

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Der Prophet Amos.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

in reich Arabia, einem volk in fern-
nen landen verkaufen: denn der
HERR hat's geredet.

14. Ruffet diß auß unter den hey-
den: Heiligt einen streit, erwecket
die starcken, laßet herzu kommen
und hinaufziehen alle kriegsleute.

15. Machet auß euren pfugschä-
ren schwerter, und auß euren si-
cheln spießez der schwache spreche:
Ich bin starck.

16. Mottet euch, und kommet her,
alle heyden um und um, und ver-
sammelst euch: daselbst wird der
HERR deine starcken darnieder le-
gen.

17. Die heyden werden sich auf-
machen, und herauf kommen, zum
thal Josephat: denn daselbst wil
ich sitzen, zu richten alle heyden um
und um.

18. * Schlaget die sichel an, denn
die ernste ist reif: kommet herab,
denn die fester ist voll, und die fester
läufft über; denn ihre boosheit
ist groß. * Dff. 14, 15, 18.

19. Es werden hie und da haufen
volcks seyn im thal des urtheils:
denn des HERRN tag ist nahe im
thal des urtheils.

20. * Sonn und mond werden
verfinckern; und die sterne werden
ihren scheyn verhalten. * c. 2, 10.

Ende des Propheten Joel's.

Der Prophet Amos.

Das 1. Capitel.

6 Verses strafen werden den nach-
barn der Israeliten geträuet.

1. **D**u bist, das Amos, der un-
ter den hirtten zu Thefoa
war, gesehen hat über Isra-
el, zur zeit Usia, des königes Juda,
und Jerobeam, des sohns Joas, des
königs Israel, zwen jahr vor dem
erdbeyben. * Sach. 14, 5.

2. Und sprach: * Der HERR wird
auß Zion brüllen, und seine stimme
auß Jerusalem hören lassen; daß
die fäulen der hirtten jämmerlich
stehen werden, und der Carmel oben
verdorren wird. * Jer. 26, 30.

Joel 3, 21. † Joel 1, 10.

3. So spricht der HERR: Um
drey und vier laster willen * Da-
masci wil ich ihrer nicht schonen:
darum, daß sie Gilead mit eisernen
hacken gedroschen haben. * Es. 17, 1, 16.

21. Und * der HERR wird auß
Zion brüllen, und auß Jerusalem
seine stimme lassen hören, daß him-
mel und erde beben wird. Aber der
HERR wird seinem volcke eine zu-
flucht seyn, und eine feste den kin-
dern Israel. * Amos 1, 2, 16.

22. Und * ihr solltet erfahren, daß
Ich der HERR, euer GOTT, zu Zi-
on auf meinem heiligen berge wob-
ne: alsdenn wird Jerusalem heilig
seyn, und kein fremder mehr durch
sie wandeln. * Ezech. 34, 30.

23. Zur fßbigen zeit werden die
berge mit süßem wein trießen, und
die hügel mit milch fließen, und alle
bäche in Juda werden voll wassers
gehen: und wird eine quelle vom
hause des HERRN herauß geben,
die wird den strom Sittim wässern.

* Amos 9, 12.

24. Aber Egypten soll wüste wer-
den, und Edom eine wüste einode;
um den frevel an den kindern Juda
begangen, daß sie unschuldig blut
in ihrem lande vergossen haben.

25. Aber Juda soll ewiglich be-
wohnet werden, und Jerusalem für
und für.

26. Und ich wil ihr * blut nicht
ungerochen lassen: und der HERR
wird wohnen zu Zion.

* Mos. 32, 43.

4. Sondern ich wil ein feuer schi-
cken in das haus Hasael, das soll die
palläste Ben-Hadad verhehren.

5. Und ich wil die riegel zu Da-
masci zerbrechen, und die einwoh-
ner auß dem feldes-Aben, sammt dem,
der den scepter hält, auß dem lust-
hause aufrotten; daß das volk in
Caria soll gen Kir weggeführt
werden, spricht der HERR.

6. So spricht der HERR: Um
drey oder vier laster willen Gasa,
wil ich ihrer nicht schonen: darum,
daß sie die gefangenen weiter geran-
gen, und ins land Edom vertrieben
haben.

7. Sondern ich wil * ein feuer in
die mauren zu Gasa schicken, das soll
ihre palläste verhehren. * c. 2, 5.

8. Und wil die einwohner zu As-
dod, sammt dem, der den scepter
hält, auß Ascalon aufrotten; und
meine

meine Land wider Akron kehren, daß unkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der Herr HERR.

6. So spricht der HERR: Um dreß und vier laster willen der Stadt Zor, wil ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie die gefangene weiter ins Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder; * v. 6.

10. Sondern ich wil * ein Feuer in die muren zu Zor schicken, daß soll ihre paläste verzehren. * v. 4. 7.

11. So spricht der HERR: Um dreß und vier laster willen Edom, wil ich sein nicht schonen: darum, daß er seinen Bruder mit dem Schwerte verfolgt hat, und daß er ihre schwangere umbracht, und immer zerrissen in seinem zorn, und seinen grimm ewig hält;

12. Sondern ich wil ein Feuer schicken gen Theman, daß soll die paläste zu Barza verzehren.

13. So spricht der HERR: Um dreß und vier laster willen der Kinder Ammon, wil ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie die schwangere in Silead zerrissen haben, damit sie ihre grenze weiter machten;

14. Sondern ich wil ein Feuer anzünden in den muren Rabba, daß soll ihre paläste verzehren, wenn man rufen wird zur zeit des freies, und wenn das weiter kommen wird, zur zeit des sturms.

15. Da wird denn ihr König sammt seinen Fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der HERR.

Cap. 2. v. 1. So spricht der Herr: Um dreß und vier laster willen Moab, wil ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie die gebirge des Königs zu Edom haben zu aschen verbrant;

2. Sondern ich wil ein Feuer schicken in Moab, das soll die paläste zu Kirjath verzehren; und Moab soll sterben im getummel, und erschrecken, und zusaunen halt.

3. Und ich wil den richter unter ihnen aufrichten, und alle ihre fürsten sammt ihm erwürgen, spricht der HERR.

Das 2. Capitel.

Deutung der Strafen Gottes, an das Haus Juda und Israel

4. So spricht der HERR: Um dreß und vier laster willen

Juda, wil ich sein nicht schonen; darum, daß sie des HERRN Gesetz verachten, und seine rechte nicht halten; und lassen sich ihre Lügen verführen, welchen ihre Väter nachgefolget haben;

5. Sondern ich wil * ein Feuer in Juda schicken, das soll die paläste zu Jerusalem verzehren. * v. 1. 4. 7. 10.

6. So spricht der HERR: Um dreß und vier laster willen Israel, wil ich ihrer nicht schonen: darum, daß sie die gerechten um geld, und die armen * um ein paar schuh verkaufen. * v. 8. 9.

7. Sie treten den kopf der armen in stoch, und hindern den weg der elenden. Es schlägt sohn und vater bey ein andern, damit sie meinen heiligen namen entheiligen.

8. Und bey allen altären schlemmen sie von den verpöndelten elenden, und trinden wein in ihrer gottes haute von den gebissenen.

9. Nun hab ich ja * den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war als die cedern, und seine macht wie die eichen; und ich vertilgete oben seine frucht, und unten seine wurzel. * 4 Mos. 21. 22. 23.

10. Auch * hab ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig jahre in der wüste geleitet, daß ihr der Amoriter land besaßet.

* 2 Mos. 32. 51.

11. Und habe aus euren Kindern propheten aufwider, und Mosaer aus euren junglingen. Ich nicht also, ihr Kinder Israels, spricht der HERR.

12. So gehet ihr den Mosaerern wein zu trincken; und gebietet den propheten und spracher: Ihr sollt nicht weisagen.

13. Eibe, ich wils unter euch kurren machen, wie ein wogen voll garben stiret.

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entweichen, noch der starke etwas vermögen; und der mächtige nicht soll sein leben erretten können.

15. Und die hogensöhnen sollen nicht bestehen, und der schnel laufende tan, soll nicht entlaufen; und der da reitet, soll sein leben nicht retten.

16. Und der unter den starken der mannhaftigste ist, soll nackt entziehen müssen, zu der zeit, spricht der HERR.

Das

Das 3. Capitel.

Unanständigkeit der Israeliten muß bestraft werden.

1. **H**eret, was der HERR mit euch redet, ihr kinder Israel, nemlich mit allen geschlechtern, die ich auß Egyptenland geföhret habe, und sprach: * 2 Mos. 12, 37.

2. Auf allen geschlechtern auferden hab ich allein euch erkant: darum wil ich auch euch heimfuchen in aller eurer missehat. * 5 Mos. 4, 34.

3. Mögen auch zweien mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. Brüllet auch ein löwe im wald, wenn er keinen raub hat? Chrenet auch ein junger löwe auß seiner höle er habe denn etwas gefangen?

5. Fället auch ein vogel in den strik auß der erden, da kein vogeler ist? Hebet man auch den strik auß von der erden, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die posaune in einer stadt, daß sich das volck darüber nicht entsetz? Ist auch ein unglück in der stadt, daß der HERR nicht thue? * Es. 31, 2. c. 45, 7.

7. Denn der HERR HERR thut nichts; er offenbare denn seine geheimnis den propheten, seinen knechten. * Ps. 25, 14.

8. Der löwe brüllet, wer solte sich nicht fürchten? Der HERR HERR redet, wer solte nicht weisagen?

9. Verfund get in den pallästen zu Dod, und in den pallästen im lande Egypti, und spricht: Sammelst euch auß die herge Camaria, und sehet, welch ein groß setzergeschrey und unrecht drinnen ist.

10. Die achten keines rechten, spricht der HERR; sammeln schabe von frewel und raube in ihren pallästen.

11. Darum spricht der HERR HERR also: * Man wird die land rings umher belägern, und dich von deiner mauer herunter reissen, und deine häuser wündern. * Luc. 19, 43.

12. So spricht der HERR: Gleich wie ein hirt dem löwen einen kint oder ein ohrlapplein auß dem maule reisset: also sollen die kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Camaria wohnen, und haben in der ess ein bette, und zu Damasco eine sponden.

13. Horet und zeuget im hause Jacob, spricht der HERR HERR, der Gott Sebaoth.

14. Denn zur zeit, wenn ich die sünde Israel heimfuchen werde, wil ich die altäre zu Bethel heimfuchen, und die hörner des altars abbrechen, daß sie zu boden fallen sollen.

15. Und wil beide winterhaus und sommerhaus schlagen; und sollen die elfenbeinen häuser untergehen, und viel häuser verderbet werden, spricht der HERR HERR.

Das 4. Capitel.

Drängung wider die obersten im volck Israel

1. **H**eret diß wort, ihr setten Isha, die ihr auß dem berge Camaria send, und den dürftigen unrecht thut, und in terreret die armen, und sprechet zu euren herren: Bringe her, laßst uns fassen.

2. Der HERR HERR hat geschworen bey seiner heiligkeit: Eibet, es kommt die zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit engeln, und eure nachkommen mit sich abkneifen. * Es. 39, 6.

3. Und werdet zu den lüden hinausgehen, ein teglicher vor sich hin, und gen Harmon wegeworfen werden, spricht der HERR.

4. Ja, kommet hergen Bethel, und dreibet sände, und gen Silgal, daß ihr der sünden viel machet; und bringet eure opfer des morgens, und eure zehnten des dritten tages.

5. Und räuchert vom sauerreige zum dancoffer, und prediget vom freuwilligen opfer, und veründiget: den so habt ihr gerne, ihr kinder Israel, spricht der HERR HERR.

6. Darum hab ich euch auch in allen euren städten mußige zähne gegeben, und mangel an brot an allen euren orten, noch betreibet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

7. Auch hab ich den * regen über euch verhalten, bis daß noch dreymonden waren zur ernte, und ich ließ regnen über eine stadt, und auf die andere stadt ließ ich nicht regnen: Ein acker ward beregnet, und der ander acker, der nicht beregnet ward, verderrete. * 1 Kon. 17, 1. 14.

8. Und zogen zwei, drei städte zu Einer stadt, daß sie wasser trinden mögten, und kontens nicht genug finden: noch befehrer ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

9. Ich plagte euch mit durrer zeit, und mit brandtorn: so frassen auch die raupen alles, was in euren gärten, weinbergen, feigenbäumen und ölbaumen wuchs: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

* Hagg. 1, 11.

10. Ich schickte pestilenz unter euch, gleicher wense, wie * in Egypten; ich tödtete eure junge mannschaft durchs schwert, und ließ eure pferde gefangen wegführen: ich ließ den stand von eurem heerlager in eure nasen geben: noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

* 2 Mos. 9, 3.

11. Ich lebrete ersiche unter euch um, wie * S Dtt Sodom und Gomorra umkehrte, daß ihr waret wie ein brand; der aus dem feuer gerissen wird; noch befehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der HERR.

* 1 Mos. 19, 24, 25. 10.

12. Darum wil ich dir weiter also thun, Israel: Weil ich denn dir also thun wil, so schicke dich, Israel, und beegne deinem G Dtt.

13. Denn siehe, er ist da, der die berge macht, den wind schafft, und zeigt dem menschen, was er reden soll. Er machet die morgenröthe und die finsterniß; er tritt auf den hohen der erden: er heisset HERR, S Dtt Zebaoth. * Matth. 10, 20.

Das 5. Capitel.

Klaglied über den fall Israelis, zur buße lösend.

1. **H**eret, ihr vom hause Israel, dich wort, denn ich muß dich klaglied über euch machen:

2. Die jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird: sie ist zu boden gestossen, und ist niemand der ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht der HERR S Dtt: Die Stadt, da tausend aufgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert aufgehen, soll nur sieben übrig behalten, im hause Israel.

4. Darum so spricht der HERR zum hause Israel: * Suchet mich, so werdet ihr leben. * 1 Chron. 29, 9.

5. Suchet nicht Beth El, und gebet nicht gen Ber Seba. Denn Silgal wird gefangen weggeführt werden, und Beth El wird Ber Aven werden.

6. Suchet den HERRN, so werdet ihr leben, daß nicht ein feuer im hause Joseph über hand nehme, daß da verzehre, und niemand löschen möge, in Beth El. * Es. 55, 6.

7. Die ihr das recht in werth boden kisset. * Es. 5, 20. Am. 6, 12.

8. Er machet die glüden und ertönet, der aus der finsterniß den morgen, und aus dem tage die finsterniß macht. Der dem wasser im meer ruhet, und schüttet es auf den erdboden, er heisset HERR.

* Hieb 38, 31, 32. 1 Mos. 9, 6.

9. Der über den sternen eine verflörung anrichtet; und bringet eine verflörung über die vöcke stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie im thor strafet; und haben den für einen gräuel, der heßsam lehret.

11. Darum, weil ihr die armen unterdrückt, und nehmet das torn mit groffen lasten von ihnen; so sollt ihr in den häusern nicht wohnen, die ihr von werckstücken gebauet habet; und den wein nicht trincken, den ihr in den feinen weinbergen gepflancket habet. * Zeph. 1, 13.

12. Denn ich weiß euer überretten, daß viel ist, und eure sünden, die stark sind: wie ihr die gerechten drängt, und blutgels nehmet, und die armen im thor unterdrückt.

13. Darum muß der kluge zur selbigen zeit schweigen: denn es ist eine böse zeit.

14. Suchet das gute, und nicht das böse, auf daß ihr leben möget: So wird der HERR, der S Dtt Zebaoth, bey euch seyn, wie ihr ruhmeth. * Ps. 97, 10. 11.

15. Hasset das böse, und lobet das gute; bestellet das recht im thor: So wird der HERR, der S Dtt Zebaoth, den übrigen in Joseph gnädig seyn. * Ps. 34, 15.

Ps. 97, 10. Röm. 12, 9.

16. Darum, so spricht der HERR, der S Dtt Zebaoth, der Herr: Es wird in allen gesen wehklagen seyn, und auf allen kreissen wird man sagen: Weh, weh! und man wird den ackerman zum trauren rufen, und zum wehklagen, wer da weinen kan.

17. In allen weinbergen wird wehklagen seyn: denn ich wil unter euch fahren, spricht der HERR.

* Joel 1, 11.

18. Wehe

Stolze

18. 5.

tag

Denen

finstern

19.

dem so

gnere

in ein

mit d

schlar

20.

ja fin

stet u

21.

gram

nicht

22.

opfer

beich

ich an

ansel

23.

pler

dein

24.

ret u

rech

25.

mir

lang

geop

ren

ster

selb

26.

jen

sen

Deb

27.

der

1. 1.

ber

ru

he

sch

m

hi

ch

de

de

28.

g

fr

29.

g

fr

30.

g

fr

31.

g

fr

32.

g

fr

18. Wehe denen, die des HERRN tag begehren! was soll er euch? Denn * des HERRN tag ist eine finsterniß, und nicht ein licht.

* Jer. 20, 7. 10.

19. Gleich als wenn iemand vor dem löwen stöhe, und ein bär begegnete ihm: und als wenn iemand in ein haus käme, und lehnete sich mit der hand an die wand, und eine schlange schlohe ihn.

20. Denn des HERRN tag wird * ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle. * Joel 2, 2.

21. Ich * bin euren feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure versammlung. * Es. 1, 11. sq. 12.

22. Und ob ihr mir gleich brandopfer und speisopfer opfert, so habe ich keinen gefallen daran: so mag ich auch eure feste danckopfer nicht ansehen.

23. Thue nur weg von mir das gepies deiner lieder: denn ich mag keines psalter spiels nicht hören.

24. Es soll aber das recht offenbart werden, wie wasser, und die gerechtigkeit wie ein starker strom.

25. Habet * ihr vom hause Israel mir in der wüsten die vierzig jahre lang schlachtopfer und speisopfer geopfert? Ja wol. * Gen. 7, 42.

26. Ihr erugert den Eichth, euren könig, und Ebiun, euer bild; den stern eurer götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So wil ich euch von binnen: jenseit Damascen wegführen lassen; spricht der HERR, der GOTT Zebaoth heisset. [4. Stat. gen.]

Das 6. Capitel.

Servere dedition der strafen wegen der sünden Juda und Israels.

1. **W**ehe den stolzen zu Zion, und denen, die sich * auf den berg Samaria verlassen; die sich rühmen die vornehmsten über die heyden, und geben einber im hause Israel. * Jer. 5, 17. c. 48, 7.

2. Gehet hin gen * Kaine, und schauet; und von dannen gen Hemath, die große stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere königreiche gewesen sind, denn eure grenze. * 1. Mos. 10, 10.

3. Die ihr euch weisset vom bösen tage achter; und trachtet immer nach frevel regiment,

4. Und schlafet auf elfenbeinen lagern, und treibet überfluß mit euren betten: ihr esset die sammer auf der heerde, u. die gemästeten fälscher.

5. Und spielet auf dem psalter, und errichtet euch lieder, wie David.

6. Und trinket wein auf den schalen, und salbet euch mit balsam: und bekümmert euch nichts um den schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorn an gehen, unter denen, die gefangen weggeführt werden; und soll das schleimnen der pranger aufhören.

8. Denn der Herr HERR dat ge schworen bey seiner seels, spricht der HERR, der GOTT Zebaoth, mich verdrisset die hofstätt Jacobs, und bin ihren pallästen gram; und ich wil auch die stadt übergeben, mit allem, was drinnen ist.

9. Und wenn gleich zehen männer in Einem hause überleben, sollen sie doch sterben.

10. Daß einen leghen sein vetter und sein ohme nehmen, und die gebirne auß dem hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den gemaden des hauses ist: Ist ihrer auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zu frieden, denn sie wolten nicht, daß man des HERRN namens gededenket solte.

11. Denn sibe, der HERR dat geboten, daß man die großen häuser schlagen soll, daß sie ritz gewinnen, und die kleinen häuser, daß sie lücken gewinnen.

12. Wer kan mit rossen rennen, oder mit oxsen pflügen auf felsen? Denn * ihr wandelt das rechte in gall, und die frucht der gerechtigkeit in wermtuth. * c. 5, 7.

13. Und ihr tröstet euch besch, daß so gar nichts ist, und sprechet: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern börnern?

14. Darum sibe, ich wil über euch vom hause Israel ein volk erwecken, spricht der HERR, der GOTT Zebaoth, das soll euch ängsten von dem ort an, da man gen Hemath gebet, bis an den bach in der wüsten.

Das 7. Capitel.

Amos von Amazia verflucht, hat drey gesichte von künftiger strafe.

1. **D**er Herr HERR zeigte mir ein gesicht: und sibe, da stand einer

einer, der machte heuschrecken, im anfang, da das grummet anging; und sihe, das grummet stund, nach dem der könig seine schaafte hatte scharen lassen.

2. Als sie nun das kraut im lande gar abfressen wolten, sprach ich: Ach HErr HERR, sen gnadig! wer wil Jacob wieder aufheben? Denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den HERRN, * und sprach: Wolen, es soll nicht geschehen. * 1 Mos. 18. 25.

4. Der HErr HERR zeigte mir ein gesichte; und sihe, der HErr HERR rief dem feuer, damit zu strafen; das solte eine große tiefe verzehren, und fraß schon ein theil dahin.

5. Da sprach ich: Ach * HErr HERR, la  ab! Wer wil Jacob wieder aufheben? Denn er ist ja geringe. * 4 Mos. 11. 2.

6. Da reuete den HERRN das auch; und der HErr HERR sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber di  gesichte: und sihe, der HErr stund auf einer mauren, mit einer bleyschnur gemessen; und er hatte die bleyschnur in seiner hand.

8. Und der HERR sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine bleyschnur. Da sprach der HErr zu mir: Ei e, ich wil eine bleyschnur ziehen mittlen durch mein volck Israel, und * ihm nicht mehr übersehen. * c. 8. 2.

9. Condern die höhen Isaa: solten verwüstet, und die kirchen Israel ver st ret werden: und ich wil mit dem schwerte mich über das haus Jerobeam machen.

10. Da sandte Amazia, der priester zu Bethel, zu Jerobeam, dem könig Israel, und ließ ihm sagen: Der Amos machet einen aufruhr wider dich, im hause Israel, das land kan sein wort nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durchs schwert sterben; und Israel wird aus seinem lande gefangen weggef hret werden.

12. Und Amazia sprach zu Amos: Du sieher, gebe weg, und steh ins land Juda, und ih  vorat daselbst, und weis age daselbst.

13. Und weis age nicht mehr zu Bethel: denn es ist des königes sitz, und des königreichs haus.

14. Amos antwortete, und sprach

zu Amazia: Ich bin kein prophet noch keines propheten sohn; sonder ich bin ein kuhhirt, der maule beeren abliefer.

15. Aber der HERR nahm mich von der heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weis age meinem volck Israel.

16. So höre nun des HERRN wort: Du sprichst: Weis age nicht wider Israel, und * tränke nicht wider das haus Isaa. * Mich. 2. 6.

17. Darum spricht der HERR also: Dein weib wird in der stadt zur hure werden, und deine s hne und töchter sollen durchs schwert fallen; und dein acker soll durch die schnur aufgetheilet werden: Du aber seist in einem unreinen lande sterben; und Israel soll aus seinem lande vertrieben werden.

Das 8. Capitel.

Vom untergange des hauses Israel, und geistlichem hunger.

1. HErr HERR zeigte mir ein gesichte: und sihe, da stund ein todt mit o f.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen todt mit o f. Da sprach der HERR zu mir: Das ende ist kommen über mein volck Israel: Ich wil ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die lieder in der kirchen sollen in ein heulen verkehret werden; zur selbigen zeit, spricht der HERR HERR: Es werden viel todter leichnam liegen an allen orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. H ret di , die ihr den armen unterdr cket, und die elenden im lande verderbet,

5. Und sprecht: Wenn wil denn der neumonden ein ende haben, daß wir getreide verkaufen, und * der wir getreide verkaufen, und * der sabbath, daß wir torn feil haben mögen: und den epha ringern, und den setel steigern, und die w ge falschen? * Mes. 10. 31. c. 12. 11.

6. Auf daß wir die armen um geld, und die durstigen * um ein paar schub unter uns bringen, und spren für torn verkaufen. * c. 2. 6.

7. Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob: Was giles, ob ich solcher ihrer werck ewig wegessen werde;

8. Solte nicht um solches willen das land erbeben müssen, und alle

Geistl.
einwo
gen
lauff
und i
mit d
2.
HER
mit
land
werd
10
trau
flage
alle
ake
den
 ber
solle
11
der
ins
hau
ser
HER
12
mee
gen
wer
den
13
jun
sch
14
sue
wa
wa
De
nid
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

einwohner trauern? Ja es soll ganz, wie * mit einem wasser, überlaufen werden, und wegasföhret und überschwemmet werden, wie mit dem fluss in Egypten. * c. 9. 5.

9. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wil ich die sonne in mittage untergehen lassen, und das land am hellen tage lassen finster werden.

10. Ich wil * eure feiertage in trauern, und alle eure lieber in wehklagen verwandeln; ich wil über alle leuden den sack bringen, und alle kopye fahl machen: und wil ihnen ein trauern schaffen, wie man über einen einigen sohn bat, und sollen ein jämmerlich ende nehmen. * Tob. 2. 6, f. Zach. 12. 10.

11. Ehe, es kommt die zeit, spricht der HERR, daß ich einen hunger ins land schicken werde; nicht einen hunger nach brot, oder durst nach wasser: sondern nach dem worte des HERRN zu hören:

12. Daß sie hin und her, von einem meer zum andern, von mitternacht gegen morgen umlaufen, und des HERRN wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der zeit werden schöne jungfrauen und jüngerle ver-schmachten vor durst;

14. Die leht schweren bey dem fluss Camaria, und sprechen: So wahr dein goet zu Dan lebet: so wahr die iwenne zu Berseba lebet. Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Daß 9. Capitel.

Weissagung von Christo und seiner kirchen.

1. Ich sahe den HERN auf dem altar stehen, und er sprach: Schlage an den knauf, daß die pfeifen beben; denn ihr geist soll ihnen allen auf ihren kopy kommen, und wil ihre nachkomen mit dem schwert erwürgen: daß keiner entleihen, noch einiger davon entgehen soll.

2. Und * wenn sie sich gleich in die höhe vergrüben, soll sie doch meine hand von damen holen: und wenn sie gen himmel föhren, wil ich sie doch herunter stossen. * Ps. 139. 8.

3. Und * wenn sie sich gleich ver-strecken oben auf dem berge Carmel, wil ich sie doch dafelbst suchen, und herab holen: und wenn sie sich vor meinen augen verbürgen

im grunde des meers, so wil ich doch den schlangen befehlen, die sie da-selbst stechen sollen. * Obad. v. 4.

4. Und wenn sie vor ihren feinden hin gefangen gingen, so wil ich doch dem schwerte befehlen, daß sie es da-selbst erwürgen soll: denn * ich wil meine augen über isonen halten zum unglück, und nicht zum guten.

* Jer. 44. 11.

5. Denn der HERR HERR Zebaoth ist ein solcher, wenn er ein land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle einwohner trauern müssen; daß es solk ganz über sie verlaufen, wie ein wasser, und überschwemmet werden, wie mit dem fluss in Egypten.

* c. 8. 8.

6. Erstes, der seinen saal in dem himmel bauet, und seine hutten auf der erden gründet: Er * ruft dem wasser im meer, und schüttet es auf das erdrich; er heisset HERR.

* c. 5. 8 f. 2 Mos. 6. 2.

7. Seyd ihr kinder Israhel mir nicht gleich wie die Möhren, spricht der HERR? Hab ich nicht Israhel auß Egyptenland geföhret, und die Philister auß Caphtor, und die Cyren auß Kir?

* Jer. 47. 4.

8. Ehe, die augen des HERRN HERRN sehen auf ein sündliches to-nigreich, daß ichs vom erdoden ganz vertilge: wie wol ich das haus Jacob nicht gar vertilgen wil, spricht der HERR.

9. Aber doch siehe, ich wil befehlen, und das haus Israhel unter allen heuden sichten lassen; gleich wie man mit einem sieb sichtet, und die farn-sein sollen nicht auf die erde fallen.

10. Alle sündler in meinem volck sollen durchs schwere sterben, die da sagen: Es wird das unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen.

11. Zur selbigen zeit * wil ich die zerfallene kirtre Davids wieder aufrichten; und ihre liden verghen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten, und wil sie bauen, wie sie vorzeiten geweltt ist. * Esch. 15. 16. Jer. 24. 6.

c. 31. 28.

12. Auf daß sie beten die übrigen zu Edom, und die übrigen unter allen heuden, über welche mein name gepredigt seyn wird; spricht der HERR, der solches thut.

13. Ehe, es kommt die zeit, spricht der HERR, daß man zugleich adern und ernten, und zu-

gleich